

## KMR 50-Blätter L 7312 Rheinau und L 7314 Baden-Baden neu erschienen – Kiesmächtigkeitskarte im Oberrheingraben somit vervollständigt

Mit den Blättern L 7312 Rheinau, L 7314 Baden-Baden und dem Westteil von L 7316 Bad Wildbad der Karte der mineralischen Rohstoffe von Baden-Württemberg 1 : 50 000 (KMR 50) werden die Ergebnisse einer rohstoffgeologischen Bestandsaufnahme für dieses Gebiet zusammengefasst, die das LGRB im Rahmen seiner Arbeiten zur Rohstoffsicherung durchgeführt hat. Die Karte überdeckt eine Fläche von 906 km<sup>2</sup> und stellt insgesamt 107 Steine und Erden-Vorkommen in den Lockergesteinen des Oberrheingrabens sowie in den Festgesteinen des Schwarzwaldes und des Deckgebirges dar (Abb. 1). Im zugehörigen Erläuterungsheft werden diese Rohstoffvorkommen beschrieben und bewertet.

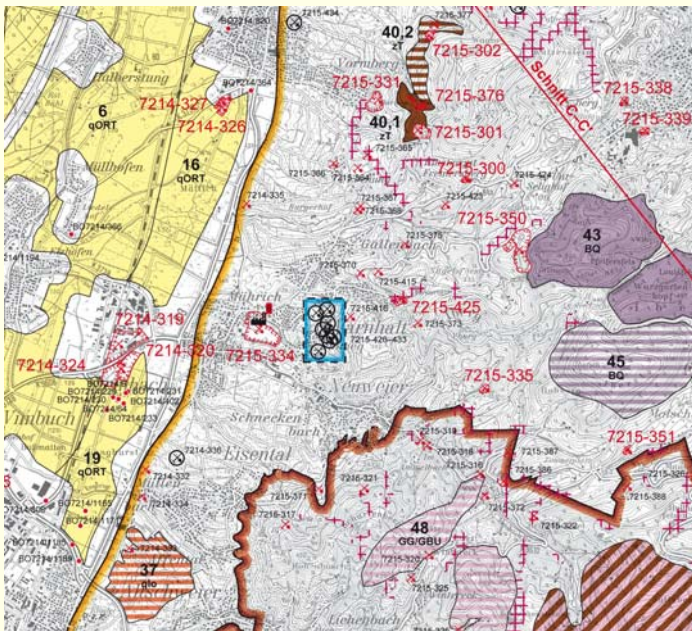


Abb. 1: Ausschnitt aus der KMR 50, L 7312 Rheinau und L 7314 Baden-Baden. Nachgewiesene bzw. prognostizierte Rohstoffvorkommen (Vollfarbe bzw. Schraffur), gegliedert nach Rohstoffgruppen: gelb = sandige Kiese des Oberrheingrabens, rot = Ziegeleirohstoffe, braun = Naturwerksteine, rosa = Natursteine aus Plutoniten, violett = Natursteine aus Vulkaniten. Des Weiteren sind durch Signaturen z. B. Abbaugelände, stillgelegte Gewinnungsstellen, Bereiche mit intensiver Störungs- und Kluftektomatik etc. dargestellt.

Abb. 2: Spalten von Werksteinblöcken aus Forbach-Granit (Raumünzachgranit) im Steinbruch Forbach-Raumünzach (Murgschifferschaftsbruch, RG 7316-3).

Die im Blattgebiet vorkommenden, wirtschaftlich bedeutsamen Rohstoffe sind:

(1) Die **Kiese und Sande des Oberrheingrabens** des Quartärs (Ortenau-Formation) für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag bilden den mit Abstand wichtigsten und bedeutsamsten Rohstoff des Blattgebietes. Im Blattgebiet sind derzeit 13 Kiesgruben in Abbau. Insgesamt wurden in den letzten Jahren rund 4,5 Mio. t Kiese und Sande gefördert.

(2) Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag, Untergruppen

- **Magmatite:** Neben drei Vorkommen im Leisberg-Porphyr wurden insgesamt 14 Granitvorkommen im Seebach-Granit, Bühlertal-Granit, Forbach-Granit und Oberkirch-Granit abgegrenzt, für weitere 14 Vorkommen kommt neben der Natursteingewinnung auch eine Werksteingewinnung in Frage (Doppelnutzung). In zwei Vorkommen von Forbach-Granit findet ein kombinierter Abbau von Naturstein für den Verkehrswegebau sowie Werksteinen für den Garten- und Landschaftsbau statt (Abb. 2).

- Der ausschließliche Abbau von **Metamorphiten** im Blattgebiet ist nicht überliefert. In den wenigen bekannten ehemaligen Gewinnungsstellen wurden Gneise in der Regel gemeinsam mit Ganggesteinen gewonnen. Es wurden zwei Vorkommen im Omerskopf-Gneis-Komplex (gOK) abgegrenzt.

(3) **Naturwerksteine:** In den **Sandsteinen** des Buntsandsteins (Trias) und der Tigersandstein-Formation (Perm) wurden insgesamt sieben Vorkommen ausgewie-



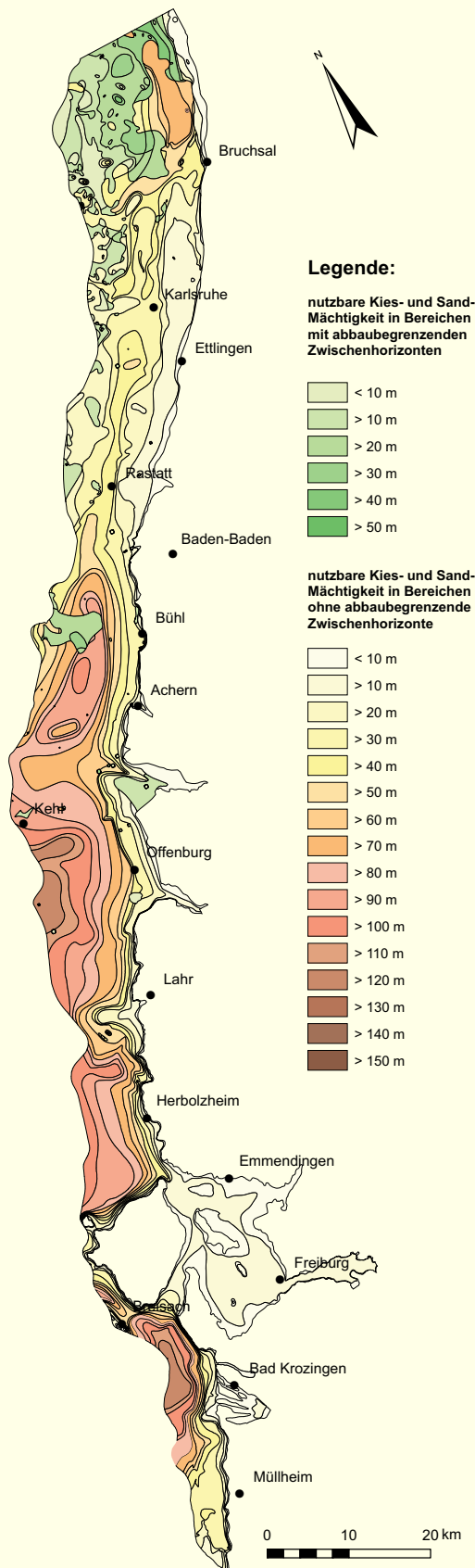


Abb. 3: Blatt-schnittsfreie Darstellung der Kiesmächtigkeitskarten aus den KMR 50-Blättern entlang des Oberrhein-grabens.

sen, in denen alte Steinbrüche auf eine wirtschaftliche Gewinnbarkeit hinweisen. Ein Abbau von Sandsteinen hat in den letzten Jahrzehnten nicht mehr stattgefunden.

(4) **Ziegeleirohstoffe:** Löß und Lößlehm überdecken die älteren Sedimente im Blattgebiet weitflächig, werden im Blattgebiet gegenwärtig aber nicht zur Herstellung grob- oder feinkeramischer Produkte genutzt, obwohl sie – insbesondere in Kombination mit anderen Tonen – dafür gut geeignet wären.

Auf der Beilagenkarte **Nutzbare Kiesmächtigkeiten im Oberrhein** sind die nutzbaren Mächtigkeiten der Kies- und Sandvorkommen aus rohstoffgeologischer Sicht dargestellt. Dabei spielt der Ladenburg-Horizont (LA, früher „Oberer Zwischenhorizont“, „OZH“) eine entscheidende Rolle. Aus rohstoffgeologischer Sicht ist der Ladenburg-Horizont erst dann von Bedeutung, wenn er in einem großen Gebiet mehr als 3 m mächtig ist und aus nicht nutzbaren Feinsedimenten (Ton, Schluff, Feinsand) besteht (Abb. 3, grüne Farbtöne). Die Wirkung des LA als hydraulisch wirksamer Trennhorizont ist standortspezifisch zu bewerten.

Mit der „Kiesmächtigkeitskarte“ des hier vorgestellten Blattgebiets wurde eine wesentliche Lücke in den Kartendarstellungen geschlossen; nunmehr liegen für den gesamten Oberrhein Graben auf baden-württembergischer Seite zwischen Müllheim und dem Gebiet Philippsburg-Waghäusel – also über eine Länge von rd. 190 km – Karten vor, die Auskunft über die nutzbaren Mächtigkeiten dieses wichtigen Rohstoffkörpers geben.

Die Karten zu den Blättern L 7312 Rheinau, L 7314 Baden-Baden und Westteil des Blattes L 7316 Bad Wildbad im Maßstab 1 : 50.000, das Erläuterungsheft (243 Seiten, 36 Abbildungen, 9 Tabellen) und CD sind zum Preis von 60.- € zu erwerben; ohne CD kostet die KMR 50 36.- €. Die CD enthält ein einfach zu bedienendes ArcGIS9.3-Projekt und alle Texte und Abbildungen als pdf-Dokumente. Die Rohstoffvorkommen lassen sich auch über einen Web Mapping Service/WMS-Dienst auf der Homepage des LGRB beziehen.

Diese KMR 50 und alle weiteren verfügbaren Kartenblätter können online bestellt werden unter: [http://www.lgrb.uni-freiburg.de/lgrb/Produkte/karten/kmr50\\_karten](http://www.lgrb.uni-freiburg.de/lgrb/Produkte/karten/kmr50_karten). Bestellung auch per Fax unter 0761/208-3029.

Stand der Informationen: 12.03.2012

Ansprechpartner:

Dr. Wolfgang Werner, Dipl.-Geol. Birgit Kimmig

Referat 96: Landesrohstoffgeologie

Tel.: 0761/208-3242 bzw. 208-3244

E-Mail: [wolfgang.werner@rpf.bwl.de](mailto:wolfgang.werner@rpf.bwl.de) bzw.

[birgit.kimmig@rpf.bwl.de](mailto:birgit.kimmig@rpf.bwl.de)

